

Haushaltsplan für das Hebammenwesen und die  
Provinzial-Hebammenlehranstalten zu Köln und  
Elberfeld.

# Haushaltsplan

- A. für das Hebammenwesen,
- B. für die Provinzial-Hebammenlehranstalt zu Köln,
- C. „ „ „ „ „ Elberfeld

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1904 bis 31. März 1905.

Titel.	Nr.	Einnahme.	Veranschlag.		Betrag	
			des	für das	für das	Rechnungs-
			Provinzial-	Rechnungs-	jahr 1903.	
			ausgaben-	jahr 1903.		
			ausgaben-	jahr 1903.		
<b>A. Für das Hebammenwesen.</b>						
<b>Zu Prämien und Unterstützungen für Hebammen.</b>						
I.		Zinsen von Kapitalien . . . . .	455	—	455	—
II.		Bzuschuß aus Provinzialmitteln . . . . .	1 930	—	1 930	—
Summe der Einnahme			2 385	—	2 385	—
<b>Ausgabe.</b>						
I.	1	Zu Prämien für Schülerinnen, die in der Prüfung am besten bestanden haben . . . . .	150	—	150	—
	2	Zu Prämien für Hebammen, welche an einem Nachunterricht mit besonderem Erfolge teilgenommen haben . . . . .	300	—	300	—
II.		Zu Unterstützungen für Hebammen . . . . .	1 935	—	1 935	—
Summe der Ausgabe			2 385	—	2 385	—
Summe der Einnahme			2 385	—	2 385	—
Ausgleich.						

	Wichtig ist		Bemerkungen.
	mehr	weniger	
—	—	—	Der dem Provinzialverband gemäß § 4 des Gesetzes vom 28. Mai 1875 (R.-S. S. 228) aus dem Zentralfonds zur Unterstützung der Hebammen überlassene Betrag von 13 046,27 M. ist zur Zeit in 3 1/2% igen Rheinprovinz-Kalcideseihen (13 000 M. Nennwert) angelegt.
—	—	—	In diesem Betrage sind 930 M. gemäß § 12 des Gesetzes vom 8. Juli 1875 enthalten. (Siehe Haupt-Haushaltsplan Titel I B Nr. 1 der Einnahme.)
—	—	—	
—	—	—	
—	—	—	
—	—	—	
—	—	—	
—	—	—	
—	—	—	

Titel. Nr.	Einnahme.	Vorschlag des Provinzialauschusses.		Betrag für das Rechnungsjahr 1903.	
		„	„	„	„
<b>B. Für die Hebammen-Lehranstalt zu Köln.</b>					
L 1	Pensionskosten der Schülerinnen, Wärterinnen u. . . . .	36 000	—	48 000	—
2	Pflegekostenbeiträge von Schwangeren und Wöchnerinnen . . .	25 500	—	25 500	—
Zu übertragen		61 500	—	73 500	—

Titel. Nr.	Einnahme.	Witlin jetzt				Bemerkungen.																								
		mehr		weniger																										
		„	„	„	„																									
L 1	Pensionskosten der Schülerinnen, Wärterinnen u. . . . .	—	—	12 000	—	<p>Bisher wurde der Unterricht in zwei Lehrgängen von je 9 Monaten erteilt in der Weise, daß der neue Kursus stets einige Monate vor der Entlassung des vorhergehenden begann. Hierdurch wird erreicht, daß stets soweit ausgebildete Schülerinnen in der Anstalt sind, daß sie unter Aufsicht der Ärzte und Hebammen tätig sein können. Dies ist erforderlich, wenn die Anstalt und die mit ihr verbundene Poliklinik dauernd in Betrieb bleiben soll. Der doppelte Lehrgang muß deshalb auch nach Eröffnung der neuen Hebammenlehranstalt in Eibersfeld beibehalten werden. Es ist aber mit Rücksicht auf die Raumverhältnisse der Kölner Anstalt und zur Vermeidung einer Überproduktion an Hebammen erforderlich, in jeden Lehrgang anstatt wie bisher 40 nur 30 Schülerinnen aufzunehmen. Da für Eibersfeld zunächst 2 Lehrgänge mit je 20 Schülerinnen vorgesehen sind, werden in Zukunft jährlich 100 Hebammen ausgebildet, womit dem Bedürfnis genügt wird.</p> <p>Zu der Zeit, wo nur ein Lehrgang in der Anstalt ist, findet Nachunterricht für ältere Hebammen statt und zwar je einer in Köln und Eibersfeld. Außerdem werden in beiden Anstalten Wärterinnen ausgebildet.</p> <p>An Pensionskosten sind zu erheben:</p> <p>für Schülerinnen auf eigene Kosten 600 M. und für solche auf Gemeindefosten, wenn die Ausbildung erfolgt, weil die Niederlassung einer Hebamme in dem betreffenden Gemeindebezirk ein unbedingtes Bedürfnis ist, 400 M. für den Lehrgang. — Für die Ausbildung von Wärterinnen in 6 monatlichen Lehrgängen werden 100 M. für den Lehrgang erhoben. — Von Hebammen, die zur Teilnahme an dem Nachunterricht in der Anstalt sind, werden 2 M. Pensionskosten für den Tag bezahlt.</p> <table style="margin-left: 20px;"> <tr> <td>Einnahme für das Rechnungsjahr 1900</td> <td>47 703,88 M.</td> </tr> <tr> <td>1901</td> <td>48 277,83 „</td> </tr> <tr> <td>1902</td> <td>47 749,33 „</td> </tr> <tr> <td><b>zusammen</b></td> <td><b>143 730,54 M.</b></td> </tr> </table> <p>oder durchschnittlich 47 910,18 M.</p> <p>Für das neue Rechnungsjahr wird sich die Einnahme gestalten:</p> <table style="margin-left: 20px;"> <tr> <td>1. für 30 Schülerinnen zu durchschnittlich 550 M.</td> <td>16 500 M.</td> </tr> <tr> <td>2. „ 10 Wärterinnen zu je 100 M.</td> <td>1 000 „</td> </tr> <tr> <td>3. „ 32 Hebammen zur Nachübung auf je 4 Wochen zu 56 M.</td> <td>1 792 „</td> </tr> <tr> <td><b>zusammen</b></td> <td><b>19 292 M.</b></td> </tr> </table> <p>oder rund 19 000 M.</p> <p>Die Zahl der Aufzunehmenden wird auf die Durchschnittszahl von 80 für den Tag, die Pensionskosten werden für die 1. Klasse auf 8 M., für die 2. Klasse auf 3 M. und für die 3. Klasse auf 1 M. für den Tag festgesetzt. Das mit der Stadt Köln getroffene Abkommen wird hierdurch nicht berührt. Nach demselben sind arme Schwangere, welche der Kölner Armenverwaltung zur Last fallen, bis zur Entbindung von insgesamt 300 Pflegetagen unentgeltlich zu verpflegen, für die überschüssigen Tage hat die Armenverwaltung 70 Pf. für den Tag zu zahlen. Von der Durchschnittszahl 80 können bis zu 40 freistellen an arme Schwangere nach dem Ermessen des Direktors gewährt werden.</p> <table style="margin-left: 20px;"> <tr> <td>Einnahme für das Rechnungsjahr 1900</td> <td>26 609,70 M.</td> </tr> <tr> <td>1901</td> <td>25 051,16 „</td> </tr> <tr> <td>1902</td> <td>24 864,60 „</td> </tr> <tr> <td><b>zusammen</b></td> <td><b>76 525,46 M.</b></td> </tr> </table> <p>oder durchschnittlich 25 508,49 M., rund 25 500 M.</p>	Einnahme für das Rechnungsjahr 1900	47 703,88 M.	1901	48 277,83 „	1902	47 749,33 „	<b>zusammen</b>	<b>143 730,54 M.</b>	1. für 30 Schülerinnen zu durchschnittlich 550 M.	16 500 M.	2. „ 10 Wärterinnen zu je 100 M.	1 000 „	3. „ 32 Hebammen zur Nachübung auf je 4 Wochen zu 56 M.	1 792 „	<b>zusammen</b>	<b>19 292 M.</b>	Einnahme für das Rechnungsjahr 1900	26 609,70 M.	1901	25 051,16 „	1902	24 864,60 „	<b>zusammen</b>	<b>76 525,46 M.</b>
Einnahme für das Rechnungsjahr 1900	47 703,88 M.																													
1901	48 277,83 „																													
1902	47 749,33 „																													
<b>zusammen</b>	<b>143 730,54 M.</b>																													
1. für 30 Schülerinnen zu durchschnittlich 550 M.	16 500 M.																													
2. „ 10 Wärterinnen zu je 100 M.	1 000 „																													
3. „ 32 Hebammen zur Nachübung auf je 4 Wochen zu 56 M.	1 792 „																													
<b>zusammen</b>	<b>19 292 M.</b>																													
Einnahme für das Rechnungsjahr 1900	26 609,70 M.																													
1901	25 051,16 „																													
1902	24 864,60 „																													
<b>zusammen</b>	<b>76 525,46 M.</b>																													
		—	—	12 000	—																									

Titel.	Nr.	Einnahme.	Vorschlag		Betrag	
			des	für das	für das	Rechnungs-
			Provinzial-	Rechnungs-	jahr 1903.	
			ausstufes.	jahr 1903.		
			₹	₹	₹	₹
		Übertrag	61 500	73 500	—	—
II.		Sonstige Einnahmen und zur Abrundung . . . . .	500	450	—	—
III.		Zuschuß aus Provinzialmitteln . . . . .	66 600	56 950	—	—
		Summe der Einnahme	128 600	130 900	—	—
<b>Ausgabe.</b>						
<b>I. Befoldungen.</b>						
1		Dem Direktor Gehalt . . . . .	4 800	4 800	—	—
		Außerdem freie Wohnung nebst Garten, Heizung und Beleuchtung, pensionsberechtigt zum Betrage von 945 M.				
2		Dem Kendanten Gehalt . . . . . 2600 M.	3 032	3 032	—	—
		Wohnungsgeldzuschuß . . . . . 432 „				
3		Der Oberhebamme Gehalt . . . . .	750	750	—	—
		Außerdem freie Wohnung, Beföstigung in der 1. Tischklasse, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei, pensionsberechtigt im Werte von 830 M.				
4		Der Wirtschaftlerin Gehalt . . . . .	750	750	—	—
		Außerdem Emolumente wie bei Nr. 3.				
5		Den beiden 2. Hebammen Gehälter . . . . .	1 300	1 300	—	—
		Außerdem Emolumente wie bei Nr. 3, pensionsberechtigt zum Betrage von 810 M.				
		Summe Titel I.	10 632	10 632	—	—

Witfin jezt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
₹	₹	₹	₹	
—	—	12 000	—	Einnahme für das Rechnungsjahr 1900 . . . . . 395,23 M. „ „ „ „ 1901 . . . . . 903,67 „ „ „ „ „ 1902 . . . . . 379,— „ zusammen 1 577,90 M. oder durchschnittlich 525,97 M.
50	—	—	—	
9 650	—	—	—	
9 700	—	12 000	—	
—	—	2 300	—	
—	—	—	—	Stelleninhaber: Direktor Dr. Franz, bezieht das Höchstgehalt nach dem Befolungsplan von 4800 M.
—	—	—	—	Stelleninhaber: Kendant Runge, bisheriges Gehalt 2600 M.
—	—	—	—	Stelleninhaberin: Oberhebamme Schneider, bisheriges Gehalt 750 M.
—	—	—	—	Stelleninhaberin: Witwe Boes, bisheriges Gehalt 750 M.
—	—	—	—	Bisheriges Gehalt der beiden 2. Hebammen je 650 M.

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Vorschlag des Provinzialauschusses.		Betrag für das Rechnungsjahr 1903.	
			„	„	„	„
<b>II. Andere persönliche Ausgaben.</b>						
	1	Für den 1. Assistenzarzt Vergütung Außerdem freie Wohnung, Verköstigung in der 1. Tischklasse, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei.	1 000	—	1 500	—
	2	Für 2 weitere Assistenzärzte Vergütungen Außerdem Emolumente wie bei Nr. 1.	1 200	—	1 200	—
	5	Für Bureau- und Schreibhilfe zur Verwendung in Diktandenform Außerdem Mittagsverköstigung für eine Schreibhilfe in der 3. Tischklasse.	2 052	—	2 052	—
	4	Für Wahrnehmung geistlicher Amtsverrichtungen: a. dem katholischen Pfarrer b. dem evangelischen Pfarrer	150	—	150	—
	5	Für das Dienstpersonal Lohn Daselbe erhält außer dem Lohn je nach Vereinbarung und nach Maßgabe des Bedürfnisses Emolumente (Wohnung, Verköstigung in der 2. bezw. 3. Tischklasse, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei). Der Heizer erhält keine Emolumente.	5 430	—	5 430	—
		Invalidegeld gemäß der vom 42. Provinziallandtag durch Beschluß vom 9. Februar 1901 genehmigten Grundsätze	—	—	174	—
		Summe Titel II.	9 932	—	10 606	—
<b>III. Sächliche und sonstige Ausgaben.</b>						
	1	Für Verköstigung	56 500	—	59 800	—
		Zu übertragen	56 500	—	59 800	—

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Wirden jetzt		Bemerkungen.
			mehr	weniger	
„	„	„	„	„	„
			—	500	Der bisherige 1. Assistenzarzt Dr. Wieg ist ausgeschieden; da die um 500 M. erhöhte Vergütung nur wegen der langen Dienstzeit desselben eingespart war, ist jetzt nur die bisher übliche Vergütung vorgezogen.
			—	—	1672 M. und 480 M. werden zur Zeit ausbezahlt.
			—	—	Es erhalten zur Zeit:
			—	—	der Heizer . . . . . 1 460 M.
			—	—	die Köchin . . . . . 450 „
			—	—	die Wäscherin . . . . . 400 „
			—	—	die Wäscherin . . . . . 430 „
			—	—	der Hausknecht . . . . . 600 „
			—	—	die Pförtnerin . . . . . 330 „
			—	—	3 Wärterinnen . . . . . 1 080 „
			—	—	2 Dienstmägde . . . . . 480 „
			—	—	zusammen 5 430 M.
			—	174	Das hier ausgeführte Invalidegeld für die Witwe Grayen ist auf den Personalhaushaltsplan übernommen worden.
			—	674	
			—	3 300	Auf Grund der durchschnittlichen Verpflegungssätze für 1902 und der durch den Haushaltsplan für 1903 festgesetzten Verpflegungssätze sind unter Rücksicht auf eine verminderte Zahl von Schülerinnen und Schwangeren in Vorschlag zu bringen: Für die 1. Tischklasse: 2 532 Verpflegungstage für Beamte (Arzte, Oberhebammen, Hebammen, Wirtschaftlerin), 69 Verpflegungstage für Pensionärinnen, 2 601 Verpflegungstage zu je 1,90 M. . . . . 4 941,90 M. Für die 2. Tischklasse: 1 482 Verpflegungstage für Personal (Köchin, Wäscheaufsichterin, Wäscherin, Pförtnerin) zu je 1,20 M. . . . . 1 778,40 „ 2 371 Verpflegungstage für Pensionärinnen 2. Klasse zu je 1,10 M. . . . . 2 608,10 „ 22 278 Verpflegungstage für Schülerinnen zu je 0,90 M. . . . . 20 350,20 „ Für die 3. Tischklasse: 1 883 Verpflegungstage für Personal (3 Wärterinnen, 1 Hausknecht, 2 Dienstmägde) zu je 0,85 M. . . . . 1 600,55 „ 12 684 Verpflegungstage für Schwangere zu je 0,75 M. . . . . 9 523,— „ 43 299 Zu übertragen 40 802,15 M.

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Vorschlag des Provinzialauschusses.		Betrag für das Rechnungsjahr 1903.	
			₰	₣	₰	₣
III.		Übertrag	56 500		59 800	
	2	Für Kleidungsstücke für arme Schwangere, Wöchnerinnen und deren Kinder . . . . .	250		250	
	3	Für Lagerung, Bettzeug und Tischwäsche . . . . .	3 200		3 200	
	4	Für Reinigung . . . . .	7 500		6 500	
	5	Für Mobilien, Handwerkszeug, Utensilien . . . . .	2 300		2 300	
	6	Für Heizung . . . . .	7 200		7 200	
	7	Für Beleuchtung . . . . .	6 000		6 000	
	8	Für das anatomische Kabinett . . . . .	300		200	
		Zu übertragen	83 250		85 450	

Wichtig jetzt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
₰	₣	₰	₣	
			3 300	43 299 Übertrag 40 802,15 ₰.
				Für den Wöchnerinnendienst:
				5 500 Verpflegungstage für Wöchnerinnen vom 1.—3. Tage zu je 0,75 ₰. = 4 125,— „
				12 681 Verpflegungstage für Wöchnerinnen vom 4. Tage ab zu je 0,90 ₰. = 11 322,90 „
				61 080 Verpflegungstage. zusammen 56 250,05 ₰.
				oder rund 56 500 ₰.
				Kausgabe für das Rechnungsjahr 1900 . . 55 098,38 ₰.
				1901 . . 61 067,26 „
				1902 . . 62 451,69 „
				zusammen 178 617,33 ₰.
				oder durchschnittlich 59 543,11 ₰.
				Kausgabe für das Rechnungsjahr 1900 . . 292,27 ₰.
				1901 . . 323,25 „
				1902 . . 391,38 „
				zusammen 1 007,90 ₰.
				oder durchschnittlich 335,97 ₰.
				Die Kausgabe wird sich vermindern, weil ein Teil derselben auf Titel III Nr. 14* (Reinigung) übernommen wird.
				Kausgabe für das Rechnungsjahr 1900 . . 3 125,18 ₰.
				1901 . . 3 091,09 „
				1902 . . 3 610,80 „
				zusammen 9 827,07 ₰.
				oder durchschnittlich 3 299,02 ₰.
1 000				Kausgabe für das Rechnungsjahr 1900 . . 6 240,58 ₰.
				1901 . . 7 244,89 „
				1902 . . 10 118,32 „
				zusammen 23 603,79 ₰.
				oder durchschnittlich 7867,93 ₰, abgerundet 7500 ₰.
				Die Wäscheeinrichtung der Anstalt läßt es nur zu, den kleineren Teil der Wäsche in der Kassa zu beziehen, während der größere an die Arbeitsanstalt in Braunsweiler vergeben werden muß, wodurch die Kosten steigen.
				Kausgabe für das Rechnungsjahr 1900 . . 2 412,92 ₰.
				1901 . . 2 302,43 „
				1902 . . 2 318,38 „
				zusammen 7 033,73 ₰.
				oder durchschnittlich 2344,58 ₰.
				Kausgabe für das Rechnungsjahr 1900 . . 7 357,14 ₰.
				1901 . . 7 389,38 „
				1902 . . 7 151,87 „
				zusammen 21 898,39 ₰.
				oder durchschnittlich 7299,46 ₰.
				Kausgabe für das Rechnungsjahr 1900 . . 6 197,17 ₰.
				1901 . . 5 767,94 „
				1902 . . 5 311,59 „
				zusammen 17 276,70 ₰.
				oder durchschnittlich 5758,90 ₰.
				Kausgabe für das Rechnungsjahr 1900 . . 199,75 ₰.
				1901 . . 232,35 „
				1902 . . 443,25 „
				zusammen 881,35 ₰.
1 100			3 300	oder durchschnittlich 293,78 ₰.



Titel.	Nr.	Ausgabe.	Vorschlag		Beitrag	
			des	Provincial-	für das	Rechnungs-
			aus-	aus-	Rechnungs-	jahr 1903.
			schußes.	schußes.	jahr 1903.	
III.		Übertrag	83 250	—	85 450	—
	9	Für Arzneien, Desinfectionsmittel, Stärkungsmittel (Wein für Kranke und Wöchnerinnen) und ärztliche Instrumente . . . . .	7 500	—	6 500	—
	10	Für die Bibliothek . . . . .	600	—	600	—
	11	Zur Unterhaltung der Gebäude . . . . .	5 500	—	5 500	—
	12	Steuern und sonstige Ausgaben . . . . .	2 200	—	2 000	—
	13	Für Bestellung und Unterhaltung des Anstaltsgartens . . . . .	100	—	100	—
	14	Für sonstige Ausgaben und zur Abrundung . . . . .	8 886	—	9 512	—
		Summe Titel III.	108 036	—	109 662	—
		<b>Wiederholung der Ausgaben.</b>				
I.		Befoldungen . . . . .	10 632	—	10 632	—
II.		Andere persönliche Ausgaben . . . . .	9 932	—	10 606	—
III.		Sächliche und sonstige Ausgaben . . . . .	108 036	—	109 662	—
		Summe der Ausgabe	128 600	—	130 900	—
		Die Einnahme beträgt	128 600	—	130 900	—
		Ausgleich.				

Wohin geht				Bemerkungen.
mehr		weniger		
fl.	kr.	fl.	kr.	
1 100	—	3 300	—	
1 000	—	—	—	Ausgabe für das Rechnungsjahr 1900 . . . 6 246,91 fl. " " " " " 1901 . . . 7 477,19 .. " " " " " 1902 . . . 9 439,00 .. zusammen 23 163,70 fl. oder durchschnittlich 7721,23 fl., abgerundet 7500 fl.
—	—	—	—	Ausgabe für das Rechnungsjahr 1900 . . . 599,84 fl. " " " " " 1901 . . . 601,79 .. " " " " " 1902 . . . 597,29 .. zusammen 1 798,92 fl. oder durchschnittlich 599,64 fl.
—	—	—	—	Ausgabe für das Rechnungsjahr 1900 . . . 5 000,— fl. " " " " " 1901 . . . 6 202,62 .. " " " " " 1902 . . . 5 499,15 .. zusammen 16 702,37 fl. oder durchschnittlich 5567,46 fl.
200	—	—	—	Ausgabe für das Rechnungsjahr 1900 . . . 1 996,47 fl. " " " " " 1901 . . . 2 170,98 .. " " " " " 1902 . . . 2 402,36 .. zusammen 6 569,81 fl. oder durchschnittlich 2189,94 fl.
—	—	—	—	Ausgabe für das Rechnungsjahr 1900 . . . 177,72 fl. " " " " " 1901 . . . 254,50 .. " " " " " 1902 . . . 191,21 .. zusammen 623,43 fl. oder durchschnittlich 207,81 fl. Von 1903 ab ist die aus dieser Position an den Hausrecht bestrittene Lohnzulage auf Titel II 5 übernommen worden.
—	—	626	—	Es sind erforderlich für:
2 300	—	3 926	—	1. Miete von 2 Häusern . . . . . 4 800 fl. 2. Formulare, Drucksaften, Schreibmaterialien . . . . . 600 .. 3. Kästen und geburtsärztliche Instrumente für 60 Schülerinnen je 34 fl. . . . . 2 040 .. 4. Lehrbücher der Schülerinnen . . . . . 180 .. 5. Dem Anstaltsdirector für Dienstrang bei den Prüfungen . . . . . 150 .. 6. Begräbnislofen . . . . . 200 .. 7. Beiträge zur Invaliditäts- und Altersversicherung . . . . . 50 .. 8. Weihnachtsgeldbesorgung . . . . . 300 .. 9. Reisekosten, Porto, sonstige Ausgaben . . . . . 526 .. zusammen 8 886 fl.
—	—	674	—	Ausgabe für das Rechnungsjahr 1900 . . . 10 700,60 fl. " " " " " 1901 . . . 9 789,93 .. " " " " " 1902 . . . 9 613,24 .. zusammen 30 103,77 fl.
—	—	1 626	—	oder durchschnittlich 10 054,59 fl.
—	—	2 300	—	
—	—	2 300	—	

Titel.	Nr.	Einnahme.	Vorschlag		Betrag	
			des	Provincial-	für das	Rechnungs-
			Anschnffes.	anschnffes.	Rechnungs-	jahr 1903.
			₹	₹	₹	₹
<b>C. Für die Hebammen-Lehranstalt zu Eberfeld.</b>						
I.	1	Pensionskosten der Schülerinnen, Wärterinnen etc. . . . .	14 000	—	—	—
	2	Pflegelostenbeiträge von Schwangeren und Wöchnerinnen . . . . .	12 800	—	—	—
II.		Sonstige Einnahmen und zur Abrundung . . . . .	200	—	—	—
III.		Zuschuß aus Provinzialmitteln . . . . .	35 100	—	—	—
		Summe der Einnahme	62 100	—	—	—

Mit hin jezt		Bemerkungen.								
mehr	weniger									
₹	₹									
14 000	—	<p>Vorbemerkung: Die Hebammenlehranstalt zu Eberfeld wird voraussichtlich im Juli 1904 fertig werden. Es wird angenommen, daß der Direktor sein Amt am 1. August übernimmt und daß das übrige Verwaltungspersonal von diesem Zeitpunkt ab nach Bedürfnis einberufen wird. Der Betrieb wird dann voraussichtlich am 1. Oktober 1904 beginnen.</p> <p>Der Unterricht wird in derselben Weise eingerichtet wie in der Lehranstalt zu Ebn, nur soll zunächst jeder Lehrgang nur 20 Schülerinnen umfassen. Die Pensionskosten für Hebammen-Schülerinnen, Wärterinnen-Schülerinnen und den Nachunterricht sind dieselben wie in Ebn. — Siehe oben Seite 199. —</p> <p>Da die Anstalt erst am 1. Oktober vollständig in Betrieb kommen wird, ist für das Rechnungsjahr 1904 nur ein Lehrgang vorgesehen; dazu wird voraussichtlich ein Nachunterricht für ältere Hebammen gehalten werden.</p> <p>Die Einnahme ist hiernach zu veranschlagen:</p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 80%;">1. für 20 Schülerinnen zu durchschnittlich 550 M. = . . . . .</td> <td style="width: 20%; text-align: right;">11 000 M.</td> </tr> <tr> <td>2. „ 10 Wärterinnen zu je 100 M. — . . . . .</td> <td style="text-align: right;">1 000 „</td> </tr> <tr> <td>3. „ 36 Hebammen zum Nachunterricht auf je 4 Wochen zu 56 M. — . . . . .</td> <td style="text-align: right;">2 016 „</td> </tr> <tr> <td></td> <td style="text-align: right; border-top: 1px solid black;">zusammen 14 016 M.</td> </tr> </table> <p>oder rund 14 000 M.</p>	1. für 20 Schülerinnen zu durchschnittlich 550 M. = . . . . .	11 000 M.	2. „ 10 Wärterinnen zu je 100 M. — . . . . .	1 000 „	3. „ 36 Hebammen zum Nachunterricht auf je 4 Wochen zu 56 M. — . . . . .	2 016 „		zusammen 14 016 M.
1. für 20 Schülerinnen zu durchschnittlich 550 M. = . . . . .	11 000 M.									
2. „ 10 Wärterinnen zu je 100 M. — . . . . .	1 000 „									
3. „ 36 Hebammen zum Nachunterricht auf je 4 Wochen zu 56 M. — . . . . .	2 016 „									
	zusammen 14 016 M.									
12 800	—	<p>Die Zahl der Aufzunehmenden wird auf die Durchschnittszahl von 70 für den Tag (Pensionärinnen der 1. Klasse — . . . . . 2                  „ „ 2. „ — . . . . . 8                  „ „ 3. „ — . . . . . 60                  zusammen 70).</p> <p>Die Pensionskosten werden für die 1. Klasse auf 8 M., für die 2. Klasse auf 3 M. und für die 3. Klasse auf 1 M. für den Tag festgelegt.</p> <p>Von der Durchschnittszahl von 60 Pensionärinnen der 3. Klasse können bis zu 30 Freistellen an arme Schwangere nach dem Ermessen des Directors gewährt werden.</p> <p>Die Einnahme ist hiernach für die Zeit vom 1. Oktober 1904 bis 31. März 1905 (183 Tage) zu veranschlagen:</p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 80%;">1. für 2 Pensionärinnen 1. Klasse zu je 1464 M. — . . . . .</td> <td style="width: 20%; text-align: right;">2 928 M.</td> </tr> <tr> <td>2. „ 8 „ „ 2. „ „ 549 „ — . . . . .</td> <td style="text-align: right;">4 392 „</td> </tr> <tr> <td>3. „ 30 „ „ 3. „ „ 183 „ — . . . . .</td> <td style="text-align: right;">5 490 „</td> </tr> <tr> <td></td> <td style="text-align: right; border-top: 1px solid black;">zusammen 12 810 M.</td> </tr> </table> <p>oder rund 12 800 M.</p>	1. für 2 Pensionärinnen 1. Klasse zu je 1464 M. — . . . . .	2 928 M.	2. „ 8 „ „ 2. „ „ 549 „ — . . . . .	4 392 „	3. „ 30 „ „ 3. „ „ 183 „ — . . . . .	5 490 „		zusammen 12 810 M.
1. für 2 Pensionärinnen 1. Klasse zu je 1464 M. — . . . . .	2 928 M.									
2. „ 8 „ „ 2. „ „ 549 „ — . . . . .	4 392 „									
3. „ 30 „ „ 3. „ „ 183 „ — . . . . .	5 490 „									
	zusammen 12 810 M.									
200	—									
35 100	—									
62 100	—									



Titel.	Nr.	Ausgabe.	Vorschlag des Provinzialauschusses.		Betrag für das Rechnungsjahr 1903.	
			₰	₰	₰	₰
<b>I. Befolgungen.</b>						
1		Dem Direktor Gehalt . . . . . Außerdem freie Wohnung mit Garten, Heizung und Beleuchtung, pensionsberechtigt zum Betrage von 945 M.	2 400	—	—	—
2		Demendanten Gehalt . . . . . 1600 M. Wohnungsgeldzuschuß . . . . . 288 „	1 888	—	—	—
3		Dem Maschinenmeister Gehalt . . . . . Außerdem freie Wohnung, Heizung und Beleuchtung, pensionsberechtigt zum Betrage von 340 M.	800	—	—	—
4		Der Ober-Hebamme Gehalt . . . . . Außerdem freie Wohnung, Beföstigung in der 1. Tischklasse, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei, pensionsberechtigt im Werte von 830 M.	466 66	—	—	—
5		Der Wirtschaftlerin Gehalt . . . . . Außerdem Emolumente wie bei Nr. 4.	466 66	—	—	—
6		Den beiden 2. Hebammen Gehälter . . . . . Außerdem Emolumente wie bei Nr. 4, pensionsberechtigt zum Betrage von 810 M.	800	—	—	—
Summe Titel I.			6 821 32	—	—	—
<b>II. Andere persönliche Ausgaben.</b>						
1		Für den 1. Assistenzarzt Vergütung . . . . . Außerdem freie Wohnung, Beföstigung in der 1. Tischklasse, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei.	666 66	—	—	—
2		Für den 2. Assistenzarzt Vergütung . . . . . Außerdem Emolumente wie bei Nr. 1.	400	—	—	—
3		Für den Volontärarzt Emolumente wie bei Nr. 1 . . . . .	—	—	—	—
4		Für Bureau- und Schreibhilfe zur Verwendung in Diätenform . . . . .	750	—	—	—
5		Für die Wahrnehmung geistlicher Amtsoverrichtungen: a. dem katholischen Pfarrer . . . . . b. dem evangelischen Pfarrer . . . . .	75 75	—	—	—
Zu übertragen			1 966 66	—	—	—

Wird in jetzt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
₰	₰	
2 400	—	Stelleninhaber: Direktor Dr. Hühle mit dem Anfangsgehalt der Stelle von 3600 M. auf eine Amtsdauer von 12 Jahren gewählt, dessen Berufung für den 1. August 1904 in Aussicht genommen ist.
1 888	—	Stelleninhaber: R. R. Anfangsgehalt 2400 M. Die Stelle wird vom 1. August 1904 ab zu besetzen sein.
800	—	Stelleninhaber: R. R. Anfangsgehalt 1200 M. Auch diese Stelle wird vom 1. August 1904 ab zu besetzen sein.
466 66	—	Stelleninhaberin: Oberhebamme R. R. Die Stelle wird vom 1. August 1904 ab mit dem Anfangsgehalt von 700 M. zu besetzen beabsichtigt.
466 66	—	Stelleninhaberin: R. R. wie vorstehend bei Nr. 4.
800	—	Für beide Stellen, welche mit dem Anfangsgehalt von je 600 M. bei eintretendem Bedürfnis besetzt werden, ist die Befolgung vom 1. August 1904 ab vorgesehen.
6 821 32	—	
666 66	—	} Werden zur Befetzung bei eintretendem Bedürfnis eventl. vom 1. August 1904 ab vorgesehen.
400	—	
—	—	
750	—	
75	—	} Für die Zeit vom 1. Oktober 1904 ab.
75	—	
1 966 66	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Vorschlag		Betrag	
			des	für	für	den
			Provincial-	Rechnungs-	1903.	
			ausschusses.	jahr		
			„	„	„	„
II.		Übertrag	1 966	66	—	—
6		Für das Dienstpersonal Lohn . . . . . Daselbe erhält außer dem Lohn nach Maßgabe des Bedürfnisses Emolumente (Wohnung, Beföstigung in der 2. bezw. 3. Tischklasse, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei).	2 940	—	—	—
		Summe Titel II.	4 906	66	—	—
III.		<b>Sächliche und sonstige Ausgaben.</b>				
1		Für Beföstigung . . . . .	22 000	—	—	—
2		Für Kleidungsstücke für arme Schwangere, Wöchnerinnen und deren Kinder . . . . .	150	—	—	—
3		Für Lagerung, Bettzeug und Tischwäsche . . . . .	1 000	—	—	—
4		Für Reinigung . . . . .	3 000	—	—	—
5		Für Mobilien, Handwerkszeug, Utensilien . . . . .	1 500	—	—	—
6		Für Heizung . . . . .	7 000	—	—	—
7		Für Beleuchtung . . . . .	6 000	—	—	—
8		Für das anatomische Kabinett . . . . .	250	—	—	—
9		Für Arzneien, Desinfektionsmittel, Stärkungsmittel (Wein für Kranke und Wöchnerinnen) und ärztliche Instrumente . .	3 500	—	—	—
10		Für die Bibliothek . . . . .	600	—	—	—
		Zu übertragen	45 000	—	—	—

Wohin geht				Bemerkungen.
mehr		weniger		
„	„	„	„	
1 966	66	—	—	
2 940	—	—	—	Es sind vorgezogen:
				ein Heizer mit jährlich . . . . . 600 M.
				ein Hausknecht mit jährlich . . . . . 500 „
				die Wäscheauffeherin mit jährlich . . . . . 400 „
				„ Köchin „ „ . . . . . 600 „
				„ Wäscherin „ „ . . . . . 450 „
				„ Pförtnerin „ „ . . . . . 300 „
				3 Wärterinnen „ „ . . . . . 1 080 „
				2 Dienstmägde „ „ . . . . . 480 „
				zusammen 4 410 M.
4 906	66	—	—	Die Einstellung wird je nach Bedürfnis vom 1. August 1904 ab erfolgen, es ist deshalb 1/2 des Jahresbetrages vorgezogen.
22 000	—	—	—	Der Berechnung werden die für die Provinzial-Hebammen-Anstalt zu Köln festgesetzten Berechnungsbüße zugrunde gelegt. Es sind demnach für die normierte Berechnungs- stärke der Anstalt für die Zeit vom 1. Oktober 1904 bis 31. März 1905 oder 183 Tage, die ungenutzt der etwa eintretenden Beschäftigte voll berechnet werden, anzusetzen wie folgt:
				In der 1. Tischklasse:
				1 281 Berechnungstage für Beamte (Ärzte, Oberhebamme, Heb- ammen, Wirtschaftlerin).
				366 Berechnungstage für Pensionärinnen.
				1 647 Berechnungstage zu je 1,90 M. = . . . . . 3 129,30 M.
				In der 2. Tischklasse:
				732 Berechnungstage für Personal (Köchin, Wäscheauffeherin, Wäscherin, Pförtnerin) zu je 1,20 M. = . . . . . 878,40 „
				1 464 Berechnungstage für Pensionärinnen 2. Klasse zu je 1,10 M. = . . . . . 1 610,40 „
				6 498 Berechnungstage für Schülerinnen zu je 0,90 M. = . . . . . 5 848,20 „
				In der 3. Tischklasse:
				1 281 Berechnungstage für Personal (3 Wärterinnen, 1 Heizer, 1 Hausknecht, 2 Dienstmägde) zu je 0,85 M. = . . . . . 1 089,95 „
				4 758 Berechnungstage für Schwangere zu je 0,75 M. = . . . . . 3 568,50 „
				Wöchnerinnentisch:
				1 647 Berechnungstage für Wöchnerinnen vom 1.-3. Tage zu je 0,75 M. = . . . . . 1 235,25 „
				4 575 Berechnungstage für Wöchnerinnen vom 4. Tage ab zu je 0,90 M. = . . . . . 4 117,50 „
				22 602 Berechnungstage . . . . . zusammen 21 476,40 M.
				abgerundet 22 000 M.
150	—	—	—	
1 000	—	—	—	
3 000	—	—	—	
1 500	—	—	—	
7 000	—	—	—	
6 000	—	—	—	
250	—	—	—	
3 500	—	—	—	
600	—	—	—	
45 000	—	—	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Vorschlag		Betrag	
			des	für das	für das	Rechnungs-
			Provinzial-	Rechnungs-	jahr 1903.	
			ausschußes.	jahr 1903.	„	„
III.		Übertrag	45 000	—	—	—
	11	Zur Unterhaltung der Gebäude . . . . .	2 000	—	—	—
	12	Steuern und sonstige Ausgaben . . . . .	1 200	—	—	—
	13	Für Bestellung und Unterhaltung des Anstaltsgartens . . . . .	100	—	—	—
	14	Für sonstige Ausgaben und zur Abrundung . . . . .	2 072 02	—	—	—
		Summe Titel III.	50 372 02	—	—	—
<b>Wiederholung der Ausgaben.</b>						
I.		Befoldungen . . . . .	6 821 32	—	—	—
II.		Andere persönliche Ausgaben . . . . .	4 906 66	—	—	—
III.		Sächliche und sonstige Ausgaben . . . . .	50 372 02	—	—	—
		Summe der Ausgabe	62 100	—	—	—
		Die Einnahme beträgt	62 100	—	—	—
		Ausgleich.				
<b>Zusammenstellung der Schlusssummen.</b>						
	A.	Für das Hebammenwesen . . . . .	2 385	—	2 385	—
	B.	Für die Provinzial-Hebammenlehranstalt zu Köln . . . . .	128 600	—	130 900	—
	C.	„ „ „ „ „ „ Elberfeld . . . . .	62 100	—	—	—
		Summe	193 085	—	133 285	—

Titel.				Nr.				Ausgabe.				Vorschlag		Betrag		Bemerkungen.
mehr		weniger		des		für das		für das		Rechnungs-		jahr 1903.				
„	„	„	„	„	„	„	„	„	„	„	„	„	„			
45 000	—	—	—	45 000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Es sind erforderlich für: 1. Formulare, Schreibmaterialien und Drucksaften . . . . . 600,— M. 2. Kästen und geburtsärztliche Instrumente für 20 Schülerinnen je 34 M. . . . . 680,— „ 3. Lehrbücher für 20 Schülerinnen . . . . . 60,— „ 4. Begräbnislosten . . . . . 100,— „ 5. Beiträge zur Reichs-Jugendversicherung . . . . . 50,— „ 6. Reiseloften, Porto und unvorhergesehene Ausgaben . . . . . 582,02 „ zusammen 2 072,02 M.		
2 000	—	—	—	2 000	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
1 200	—	—	—	1 200	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
100	—	—	—	100	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
2 072 02	—	—	—	2 072 02	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
50 372 02	—	—	—	50 372 02	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
6 821 32	—	—	—	6 821 32	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
4 906 66	—	—	—	4 906 66	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
50 372 02	—	—	—	50 372 02	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
62 100	—	—	—	62 100	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
62 100	—	—	—	62 100	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Darunter Zuschuß aus Provinzialmitteln 1 930 M. „ „ „ „ „ 66 600 „ „ „ „ „ „ 35 100 „ zusammen 103 630 M.		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
62 100	—	—	—	62 100	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
62 100	—	—	—	62 100	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
59 800	—	—	—	59 800	—	—	—	—	—	—	—	—	—			

